

# Aishiteiru Kaoru...

Kaoru x ???

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Kapitel 1

Dies hier ist meine erste eigene FF^^ ich hoffe, euch gefällt das erste Kapi >.< über Kommiss würde ich mich natürlich suuuper freuen \*-\* 'n guter Titel für das Kapitel ist mir natürlich nicht eingefallen xD also belass ich es bei dem sehr orginellen Titel „Kapitel 1“ lol^^  
Bai bai eure KaoChan

Kapitel 1:

Kaoru sah sich nervös um. Wieder mal hatten seine Eltern auf einen Umzug bestanden, wieder eine neue Stadt, ein neues Umfeld.. und wieder eine neue Klasse. Er hasste es. Wie oft würde er dieses ständige Abbrechen eines gewohnten Lebens noch ertragen müssen?

Er spürte die abweisenden Blicke der anderen Schüler auf sich ruhen, vor allem auf seinen violetten Haaren. Einige tuschelten angeregt miteinander.

„Schau mal, die Haare..“

„Mit der Schminke und allem sieht er fast aus wie ein Mädchen...“

>Irgendwann gewöhnt man sich daran..<, dachte er und seufzte innerlich. Er gehörte nicht zu jenen, die beim Umzug ihren Freundeskreis zurückließen, denn bisher hatte er so gut wie keinen gehabt. Kaoru, der Außenseiter. Ewiger Außenseiter.. egal, in welcher Stadt, es war ja doch immer dasselbe. Warum sollte es hier anders sein?

„Das ist Kaoru Niikura. Er wird ab heute in der Klasse sein, seid nett zu ihm.“, spulte der Klassenlehrer hinunter und wies Kaoru an, sich auf den letzten freien Platz in der Mitte der Klasse zu setzen.

Den Blick gesengt, trottete der Violetthaarige zu dem Tisch und setzte sich neben einen Rothaarigen, der ihm ein aufmunterndes Lächeln schenkte.

Verwundert über diese Geste lächelte Kaoru scheu zurück.

„Ich bin Daisuke Andou. Aber die meisten nennen mich Die“, flüsterte er immer noch lächelnd.

+\*+\*+\*+\*+\*+\*

Die darauffolgende Mathestunde zog sich in die Länge wie ein Stück Kaugummi. Nicht, dass sich Kaoru auf die Pause gefreut hätte... er war nicht besonders scharf darauf, wieder alleine in irgendeiner Ecke zu stehen, den Blicken der anderen

ausgeliefert.

„Kaoru?“

In Gedanken bemerkte Kaoru zunächst nicht, dass der Unterricht beendet war und somit auch nicht, wie er von der Seite unentwegt angesprochen wurde.

„Hey Kaoru.“ Die sah seinen neuen Mitschüler erstaunt an.

Immer noch keine Reaktion.

„KAORU!“

Der Violetthaarige zuckte erschrocken zusammen und blickte Die verblüfft an.

„Na endlich XD“, lachte dieser.

„Ähh.. gomen nasai, Andou-san..“, stammelte Kaoru.

„Nenn mich lieber Die^^ so wie alle andren auch. Andou-san klingt zu geschwollen, find ich. Kommst du mit raus? Wir haben Pause, falls du das noch nicht bemerkt hast.“

„Äh ja klar natürlich..“ Immer noch etwas fahrig stand Kaoru auf und folgte Die nach draußen.

>>Das ist das erste Mal, das mich jemand fragt, ob ich mit ihm nach draußen gehe..<< Kaorus Blick folgte dem Großen, der gerade in sein Butterbrot biss.

„Hi Die!“, ertönte eine sanfte Stimme hinter den beiden, die sich nach dem Dazugekommenen umdrehten. Kaoru blickte in ruhige, braune Augen, die von längeren blonden Haaren umgeben waren. Der Junge war etwas kleiner und zierlich, fast anmutig.

„Moin Shin.“, begrüßte Die den anderen.

„Shin, das ist Kaoru. Er ist heute neu in die Klasse gekommen.“, schob er noch hinterher.

„Freut mich^^ ich bin Shinya aus der Parallelklasse.“, sagte Shinya lächelnd.

„Wo hastn Totchi gelassen?“, fragte Die.

„Er ist krank. Liegt zu Hause im Bett und hat Fieber.“, meinte Shinya besorgt.

„Oha, übel. Der Arme ist auch wirklich ständig krank.“

„Ja... ich wollte nach der Schule bei ihm vorbeischauen, um zu schauen, wie es ihm geht.“

Kaoru verfolgte das Gespräch der beiden schweigend. Er wollte sie nicht unterbrechen.

„Hey Kao du sagst ja nix.“ Die schaute sich zu dem Violetthaarigen um.

>Kann er Gedanken lesen?<, fragte sich der Angesprochene augenblicklich.

„Ich wollte euch nicht stören...“

„Ach was. Komm doch nach der Schule mit, dann stellen wir dir Toshiya vor, wenn du Lust hast^^.“, bot Die ihm an.

Shinya warf Die einen fragenden Blick zu.

>Was ist denn mit dem los?<

Er bemerkte, wie Die seinen Blick nicht erwiderte sondern stattdessen Kaoru mit einem sonderbaren Lächeln auf den Lippen anschaute.

Leicht beleidigt zog Shinya eine Schnute. „Ich gehe wieder zurück in die Klasse, die Pause ist gleich um.“

„Okay mach das.“, sagte Die ohne ihn anzuschauen.

Das trug nicht gerade dazu bei, Shinyas Laune wieder anzuheben und er machte sich auf den Weg zurück zu seinem Klassenraum.

>Ach Die.. du Idiot..< Sofort erschrak Shinya über sich selbst. War er etwa eifersüchtig? Auf einen, den Die gerade mal einen halben Tag kannte?

Verärgert über sich selbst schüttelte der Blonde den Kopf.

+\*+\*+\*+\*+\*+\*

Es war Nachmittag und die Sonne schien auf das herabgefallene Laub der Bäume. Bald würde es Winter werden, man merkte es schon an der immer stärker werdenden Kälte.

Kaoru zog den Mantel enger um sich, während er neben Die stand. Sie warteten darauf, dass Shinya zu ihnen kam, damit sie zu diesem Toshiya gehen konnten.

„Ist das eigentlich okay, wenn ich mitkomme? Ich meine.. ich kenne Toshiya doch gar nicht.. und euch beide auch nicht so richtig..“, murmelte er.

„Dann wirst du uns eben alle kennenlernen.“, antwortete Die. „oder magst du nicht mitkommen?“

„Doch,doch. So hab ich das nicht gemeint. Ich möchte nur nicht stören.“

„Tust du schon nicht, Kaoru.“, sagte Die leise.

Dankbar blickte Kaoru ihn an. Es war schön, einmal das Gefühl zu haben, aufgenommen worden zu sein, wenigstens von einer Person.

„Können wir gehen?“ Shinyas Stimme ließ Kaoru aufmerken. Er hatte gar nicht bemerkt, wie sich der Blonde zu ihnen gesellte hatte. Die aber scheinbar auch nicht. Der Rothaarige blickte den Kleineren verwundert an, dann nickte er.

Shinya ging langsam an Kaoru vorbei und für einen kurzen Augenblick trafen sich ihre Blicke. Aus Shinyas Augen blitzte es förmlich, was Kaoru erstaunte.

>Warum schaut er mich so feindselig an?< Auf einmal fühlte sich Kaoru doch wie ein Eindringling. Eingedrungen in die Welt von Shinya und Die.

Traurig ließ er den Kopf hängen.

Auf einmal spürte er, wie sich ein Arm um seine Schulter legte.

„Alles in Ordnung?“, fragte Die besorgt.

„Ja, sicher.“, erwiderte Kaoru und setzte sogleich eine fröhlichere Miene auf.

Die nahm den Arm nicht von seinen Schultern.

Kaoru fühlte die Wärme und Geborgenheit, die von dem Rotschopf ausgingen und genoss dieses Gefühl.

>Warum fühlt es sich so gut an, wenn er mir so nahe ist? Ich kenne ihn doch kaum... ist es, weil ich bisher so einsam war und dieses Gefühl nicht kenne..? Oder..<

Kaoru kniff die Lippen aufeinander.

>An was denkst du da Kaoru =.= du Trottel, er hat nur den Arm um dich gelegt, krieg dich wieder ein.<

Weiter vorne ballte Shinya seine Hand in der Jackentasche zu einer Faust und bog in die Straße ein, in der Toshiya wohnte.

Er ging zur Haustür und klingelte. Die nahm den Arm von Kaorus Schultern und die beiden folgten dem Blondem.

Ein paar Sekunden später wurde die Tür aufgemacht und ein kleineres Mädchen stand vor ihnen. Ihre dunklen Haare waren hinten zu einem Zopf geflochten und in dem Kleid, das sie trug, sah sie unbestreitbar niedlich aus.

„Hallo, Ayame. Wir möchten Toshiya besuchen.“, sagte Shinya und lächelte die Kleine an.

„Er ist oben auf seinem Zimmer, Terachi-san.“, sagte sie schüchtern und trat zur Seite, um sie reinzulassen.

„Toshi's kleine Schwester.“, sagte Die erklärend zu Kaoru. „Ayame Hara.“

Kaoru folgte den beiden ins Haus und schließlich die Treppe hoch zu Toshiyas Zimmer. Die Wohnung wirkte irgendwie kalt und verlassen. Außer Ayame und ihrem Bruder

schien niemand hier zu sein. Kaoru fröstelte und kam sich einmal mehr wie ein Eindringling vor, als Shinya die Tür zu Toshiyas Zimmer aufmachte und sie eintraten. Kaoru schloss als Letzter die Tür. Die und Shinya waren schon zu dem Jungen im Bett gegangen.

Er sah wirklich kränklich aus. Die blauen Haare lagen schlaff um sein schmales Gesicht mit den feinen Zügen herum. Nacheinander schaute er sie aus müde wirkenden Augen an.

„Shinya, Die.. ich bin froh, dass ihr da seid.“, sagte er langsam.

„Ach Totchi, du hast auch wirklich jede Woche was Anderes.. wie geht's dir?“, fragte Die.

„Hmm na ja.. geht so.“ Toshiyas Blick fiel auf den Violetthaarigen, der am anderen Ende des Zimmers immer noch an der Tür stand.

„Wer ist-?“, begann er.

„Das ist Kaoru. Er ist neu in meine Klasse gekommen und ich hab gedacht, wir bringen ihn einfach mal mit, weißt du. Ich hoffe, dass ist nicht schlimm.“, erklärte Die.

„Nein, nein.“ Toshiya lächelte schwach zu Kaoru, der erleichtert zurück lächelte. „Freut mich, dich kennenzulernen, Kaoru.“

+\*+\*+\*+\*+\*+\*

23:49Uhr.

Kaoru blickte auf die Uhr. Immer noch war er hellwach und dachte an den Besuch bei Toshiya zurück. Sie waren noch bis zum Abend bei ihm geblieben, hatten viel geredet und gelacht. Alle drei schienen ihn akzeptiert und aufgenommen zu haben in ihrer Mitte.

Es war schon lange her, seit er so mit anderen geredet hatte und er war glücklich darüber, hier in der neuen Stadt Freunde gefunden zu haben.

Nur über Shinya machte er sich Gedanken. Er war zwar nett, doch Kaoru hatte die Blicke bemerkt, die er Die und ihm manchmal zuwarf. Was hatte das zu bedeuten?

>Er mag es nicht, dass Die und ich uns so gut verstehen. Aber warum?<

Diese Frage quälte ihn und ließ ihn auch viele Stunden später nicht einschlafen.

„Na klasse.“

Mehr brachte Kaoru nicht raus, als er am nächsten Morgen vorm Spiegel stand. Er hatte das Gefühl, nicht eine Minute geschlafen zu haben und so sah er auch aus.

Das Haar hing ihm völlig formlos herunter, seine Augen waren glasig und unter diesen hatte sich eine hübsche Anzahl von Ringen gebildet.

Er schlurfte in sein Zimmer, kramte wie üblich schwarze Klamotten aus dem Schrank und werkelte dann im Bad herum.

Mit Mühe versuchte er, seine Haare wenigstens ein bisschen nach einer Frisur aussehen zu lassen und schminkte sich, so gut es ging, denn er drohte jeden Augenblick überm Waschbecken einzuschlafen.

Wieder halb im Tiefschlaf setzte er sich an den Frühstückstisch zu seinen Eltern.

Sein Vater las gerade, mit einer Kaffeetasse in der Hand, die Zeitung.

„Hast du das gehört? In der Stadt treibt eine Schlägerbande ihr Unwesen.. gestern Nacht haben sie schon wieder jemanden überfallen..“, grummelte Niikura-san.

„Kaoru? Du musst langsam zur Schule.“, sagte seine Mutter und nahm ihrem Mann die Kaffeetasse ab, da der Inhalt schon bedrohlich über den Tassenrand schwappte.

„Hmmm.. =.“ Kaoru stand widerwillig auf, griff nach seiner Tasche und machte sich

auf den Weg Richtung Schule.

Er war kaum in die nächste Straße eingebogen, da fing es an zu regnen.

„Na toll, das auch noch.“, murmelte der Violetthaarige und beschleunigte seine Schritte.

Plötzlich schoss eine kleine Gestalt um die Ecke und lief in Kaoru hinein, der sich gerade noch vor einem Sturz abfangen konnte.

Überrascht schaute er auf einen schächtigen Jungen mit blonden Haaren. Seine katzenartigen Augen starrten ihn trotzig an. In den Händen hielt er eine Tasche umklammert.

„Hey! Warte gefälligst, du kleiner Mistkerl!“, brüllte jemand.

Der Blonde schaute sich verächtlich zu der Richtung um, aus der er gekommen war und lief, ohne Kaoru noch einmal anzuschauen, weiter die Straße hinunter.

Verwundert schaute Kaoru ihm nach, während er immer noch an der Ecke im Regen stand.

+\*+\*+\*+\*+\*+\*

So, des war das 1. Kapi^^ Wer der kleine Blonde am Schluss ist, ist ja eigentlich klar oder XD? Schreibt mir bittöö Kommis und sagt mir, wie's euch gefällt^^.